

Stadt Heidelberg

Drucksache:
0071/2014/IV

Datum:
12.05.2014

Federführung:
Dezernat II, Tiefbauamt

Beteiligung:

Betreff:

Baumaßnahme Hardtstraße

Informationsvorlage

Beratungsfolge:

Gremium:	Sitzungstermin:	Behandlung:	Kenntnis genommen:	Handzeichen:
Bezirksbeirat Kirchheim	27.05.2014	Ö	() ja () nein () ohne	

Zusammenfassung der Information:

Der Bezirksbeirat Kirchheim nimmt die Information zum Sachstand Hardtstraße -
1. Bauabschnitt- zur Kenntnis.

Finanzielle Auswirkungen:

Bezeichnung:	Betrag:
Ausgaben / Gesamtkosten:	1.880.000 €
Kosten Straßensanierung	1.540.000 €
Kosten Kanal (im Wirtschaftsplan der Stadtbetriebe Heidelberg)	340.000 €
Einnahmen:	
Finanzierung:	
<ul style="list-style-type: none">Finanzierung im Rahmen der Fortführung des Straßenerneuerungsprogramms (siehe 0411/2013/BV)	
außerplanmäßige Mittel in 2014	1.140.000 €
Fortschreibung der Mittelfristigen Finanzplanung 2015	400.000 €
<ul style="list-style-type: none">Kosten Kanal (im Wirtschaftsplan der Stadtbetriebe Heidelberg)	340.000 €
Einnahmen:	

Zusammenfassung der Begründung:

Die Hardtstraße ist im Bereich des S-Bahnhofs Heidelberg Rohrbach/Kirchheim in einem sehr schlechten Zustand. Im Zuge des 1. Bauabschnittes soll der Bereich um den Bahnhof zwischen Odenwaldstraße bis zur Bogenstraße neu hergestellt werden (neuer Straßenquerschnitt einschließlich Kanalerneuerung, Aufwertung des Bahnhofsvorplatzes und Abbruch der alten Güterhalle).

Begründung:

Im Zuge der Fortführung des Straßenerneuerungsprogramms hat der Gemeinderat mit Beschluss vom 19.12.2013 unter anderem dem 1. Bauabschnitt zur Erneuerung der Hardtstraße mit einem Gesamtumfang von 1.880.000 € zugestimmt.

Der aktuell zur Ausführung vorgesehene 1. Bauabschnitt des Ausbaus der Hardtstraße umfasst den Bereich zwischen der Odenwaldstraße und der Bogenstraße mit provisorischem Anschluss an den Straßenbestand am nördlichen Ausbauende (Beginn 2. Bauabschnitt: Bogenstraße – Im Franzosengewann).

Die Länge des Ausbauabschnitts der Hardtstraße beträgt circa 140 m. Neben der Herstellung eines normengerechten Straßenaufbaus wird im Bauabschnitt der vorhandene Entwässerungskanal (Eiprofil 700/1050) durch einen Kanal mit 70 Zentimeter Durchmesser auf der Grundlage der Gesamtentwässerungskonzeption erneuert.

Die Straßenraumgestaltung erfolgt auf der Grundlage der Festsetzungen des Bebauungsplanes und den Planungsvorgaben des Stadtplanungsamtes und des Amtes für Verkehrsmanagement.

Die Fahrbahn mit einer Ausbaubreite von 6 Metern wird in Asphaltbauweise befestigt. Die Abgrenzungen zu den anschließenden Gehweg- beziehungsweise Parkstandflächen werden mit Granitbordsteinen hergestellt. Die S-Bahn-seitige Gehweggestaltung in Betonpflaster orientiert sich an der vorhandenen Farbgebung und den Betonplattenformaten (60 mal 30 Zentimeter, 30 mal 30 Zentimeter) der S-Bahn Haltestelle. Zur Erzielung eines Platzcharakters wird die Stichstraße der verlängerten Odenwaldstraße bis zur S-Bahn ebenfalls in Betonpflaster der vorliegenden Farbgebung ausgeführt. In diesem Bereich wird das Pflasterformat und die Systemausführung der zu erwartenden Verkehrsbelastung durch Anliegerverkehr angepasst.

Der Gehweg der Westseite der Hardtstraße und der Anschlussbereich zum Bauabschnitt 2 wird in Plattenbelag 30 mal 30 Zentimeter in grauer Farbgebung ausgeführt. Die Farbgebung ist seitens des Stadtplanungsamtes auch für die Fortsetzung in den Bauabschnitt 2 vorgesehen und leitet sich aus bereits ausgeführten Maßnahmen (zum Beispiel „Im Bieth“) ab.

Zur Befestigung der geplanten PKW-Parkplätze wird das vor Ort ausgebaute Basalt-Natursteinpflaster verwendet. Ebenso wird auch die Platzfläche am nördlichen Anschluss an das ehemalige Bahnhofsgebäude mit dem gewonnenen Basaltpflaster in Segmentbogen befestigt. Diese Fläche dient auch als mögliche Umfahrungswendefläche für den LKW-Verkehr.

Baumpflanzungen sind in Einzelquartieren (4 Stück) flankierend zu den beiden Parkplatzgruppen vorgesehen. Eine weitere Baumpflanzung ist innerhalb der LKW-Wendefläche geplant. Die Sitzbankmöblierung wurde im Unterschied zum Bebauungsplan vom Bereich der Wendefläche in den Hauptzugangsbereich der S-Bahn-Haltestelle verlegt.

Im Vorfeld der Hauptmaßnahme wurde zwischenzeitlich die Lagerhalle der Deutschen Bahn teilabgebrochen. Der Abbruch des noch vorhandenen Gebäudesockelbereiches und der Fundamente erfolgt im Zuge der Baumaßnahme.

Die Planung ist mit dem Beirat für Menschen mit Behinderungen abgestimmt.

Derzeit befindet sich die Maßnahme in der Ausschreibungsphase.

Der Baubeginn ist ab dem Beginn der Schulferien (ab 28.07.2014) vorgesehen, um die geringere Frequentierung der S-Bahn-Haltestelle während der Schulferien zur Durchführung der Kanalbauarbeiten zu nutzen. Als Bauzeit werden 13 Monate veranschlagt, innerhalb der neben den Kanal- und Straßenbauarbeiten auch abschnittsweise die Teilerneuerung von Versorgungsleitungen und die Erneuerung der Straßenbeleuchtung durch Mastleuchten ausgeführt werden.

Die Durchführung der Baumaßnahme erfordert eine Sperrung der Hardtstraße für den Durchgangsverkehr. In diesem Zusammenhang wurde ein Bauphasenplan entwickelt, aus dem sich für die Anlieger und Fahrgäste des S-Bahn-Haltepunktes wechselnde Verkehrsbeziehungen ergeben. Im Besonderen wurde darauf geachtet in jeder Bauphase den Zugang zur S-Bahn zu gewährleisten. Der Fahrradverkehr wird während der Gesamtbauphase großräumig umgeleitet.

Mit den anliegenden Gewerbebetrieben und dem Amt für Verkehrsmanagement wurde bereits die verkehrliche Andienung der Grundstücke während der Bauphasen erörtert.

Prüfung der Nachhaltigkeit der Maßnahme in Bezug auf die Ziele des Stadtentwicklungsplanes / der Lokalen Agenda Heidelberg

1. Betroffene Ziele des Stadtentwicklungsplanes

Nummer/n: (Codierung)	+ / - berührt:	Ziel/e:
MO 4		Ausbau und Verbesserung der vorhandenen Infrastruktur
		<u>Begründung:</u> Der zwingend notwendige Ausbau der Erschließungsstraße wird vorgenommen

2. Kritische Abwägung / Erläuterungen zu Zielkonflikten:

Keine

gezeichnet

Bernd Stadel

Anlagen zur Drucksache:

Nummer:	Bezeichnung
01	Lageplan